

Ausstellung «KettenKunst»: Holzskulpturen von Sven Lässer

Holz Am kommenden Samstag findet um 16 Uhr die Eröffnung einer neuen Einzelausstellung im «sLandweibels» in Schaan statt.

Die Vernissagerede hält Jürg Bokstaller, musikalisch umrahmt wird die Eröffnung von Jeffrey Meier (Marimba). Die Ausstellung wird bis 6. Oktober im «sLandweibels» in Schaan zu sehen sein. Zum Künstler: Schnitzen mit der Motorsäge - eine Tätigkeit, die im wahrsten Sinn des Wortes hör- und riechbar ist und die je nach Technik und Vorlieben unterschiedlichste Arbeitsergebnisse ermöglicht.

Sven Lässer, Jahrgang 1970, ist beruflich bei der Liechtensteinischen Landesverwaltung tätig.

Ein ganz eigener Stil

Als Ausgleich zu seiner Bürotätigkeit beschäftigt er sich in seiner Freizeit seit mehr als vier Jahren mit dem Motorsägenschnitzen. «Dieses Hobby fasziniert mich, da ich darin mein Interesse an Technik und Handwerk sowie meine Kreativität in spezieller Art und Weise ausleben kann. Gleichzeitig bin ich körperlich gefordert und sehe am Ende eines Tages, was ich geleistet habe.» Der Beginn seiner Schnitzertätigkeit ist einem Zufall zu verdanken, da ein gutes Motorsägen-Angebot mit dem Baumfällen in der Nachbarschaft zusammenfiel. Mit dieser Ausstattung wurden dann die



Sven Lässer stellt im «sLandweibels» aus.
(Foto: ZVG)

ersten Versuche unternommen. In der Folge hat sich Sven Lässer autodidaktisch sämtliche Kenntnisse selbst beigebracht, sich mithilfe von verschiedenen Quellen weiter in die Materie vertieft und sich verschiedene Techniken angeeignet. Basierend auf diesen theoretischen sowie praktischen Erfahrungen entwickelte sich

im Lauf der Zeit sein eigener Stil. Sven Lässer verwendet ausschliesslich Hölzer, die in Liechtenstein oder der nahen Region gewachsen sind. Abgesehen davon, dass jedes Stück Holz für sich selbst bereits ein Unikat ist, arbeitet er gern mit verschiedenen Holzarten, da jedes Holz andere Eigenschaften z.B. in Sachen Härte,

Geschmack, Feuchtigkeit oder Struktur hat. Bei sämtlichen Objekten versucht er, unter Beachtung der Eigenheiten des zur Verfügung stehenden Materials ein möglichst harmonisches Ergebnis zu erreichen. «Um die Schönheit des Holzes richtig zur Geltung zu bringen, investiere ich nach der eigentlichen Schnitzarbeit viel

Zeit in die Nachbehandlung des Holzes. Dies unterscheidet mich auch gegenüber anderen Motorsägenschnitzern, die ihre Objekte meistens unbehandelt lassen.» Konkret wird das Objekt in mehreren Schritten immer feiner geschliffen und nach jedem Arbeitsgang eingewachst bzw. eingölt. Dieser grosse Aufwand erhöht sich je nach Skulptur zusätzlich, wenn die Skulptur mit weiteren Materialien wie Metall oder Stein kombiniert wird.

20 abstrakte Fantasie-Skulpturen

«Ich freue mich, dass mir die Gemeinde Schaan eine Möglichkeit gibt, mit meiner Ausstellung «KettenKunst» allen Interessierten einen Einblick in meine Tätigkeit der letzten Jahre zu geben. Gleichzeitig möchte ich mich für die Unterstützung der Gemeinde und insbesondere von Albert Eberle bedanken.» Die Ausstellung umfasst rund 20 abstrakte sowie Fantasie-Skulpturen in verschiedenen Dimensionen. Für ausgewählte Objekte werden zusätzlich sogenannte «Zeitraffer» ausgestellt, um den Besuchern die schrittweise Verwandlung des ursprünglichen Holzstamms zur Grob- und Feinskulptur aufzuzeigen. (red/pd)